

Inhalt

Vorwort	4
Methodisch-didaktische Hinweise	5 - 10
Sozialkompetenz-Pass	11
1 Jemandem den Sitzplatz anbieten	12 - 13
2 Jemanden auslachen	14 - 16
3 Sich mit jemandem freuen	17 - 18
4 Jemandem geht es nicht gut	19 - 21
5 Jemand ist krank	22 - 23
6 Jemandem nach einem Missgeschick helfen	24 - 25
7 Jemandem helfen, der etwas alleine nicht schafft	26 - 28
8 Einer älteren Person helfen	29 - 30
9 Einem Tier helfen	31 - 32
10 Jemanden nicht beachten	33 - 34
11 Jemandem gegenüber angeben	35 - 36
12 Sich bei jemandem bedanken	37 - 39
13 Jemanden durch Musik stören	40 - 41
14 Mit jemandem teilen	42 - 44
15 Jemanden trösten	45 - 47
16 Jemanden ausschließen	48 - 49
17 Beim Spielen gewinnen und verlieren	50 - 52
18 Im Haushalt helfen	53 - 56

Vorwort

Sozialkompetenz wird zu den „Soft Skills“ gezählt und spricht die Fähigkeiten und Eigenschaften eines Menschen an, mit sich selbst und anderen Menschen umzugehen. Der primäre Ort zum Erlernen sozialer Kompetenz ist in erster Linie die Familie, die jedoch in vielen Fällen damit überfordert ist. In Deutschland ist in den Bildungsreformplänen beschrieben, dass die Entwicklung und Stärkung sozialer Kompetenz ein wesentliches Bildungs- und Erziehungsziel ist. Somit ist die Pflicht zur Verankerung im Unterricht formuliert.

Auf der anderen Seite verlangt die von Lehrerinnen und Lehrern beobachtete und erlebte Respektlosigkeit der Schülerinnen und Schüler im Umgang miteinander und mit anderen eine pädagogisch orientierte Reaktion auf diese Entwicklung.

In diesem Band werden motivierende Bildimpulse der Illustratorin Janine Manns als Anreiz zur Konfrontation, Diskussion, Analyse und Schlussfolgerung an die Hand gegeben, um Reflexionen über Situationen und entsprechende Verhaltensänderungen zu erreichen. Es werden typische und lebensnahe Alltagssituationen aufgegriffen wie z.B.

- auslachen
- helfen in verschiedenen Situationen
- angeben
- nicht beachten
- den Platz anbieten
- sich bedanken
- durch Musik stören
- teilen
- trösten
- sich freuen
- ausschließen

Bewusstmachen der Situationen mit Fragestellungen und Rollenspielen sind neben gemeinsamem Finden von Lösungswegen und deren Realisation Schwerpunkte dieses Bandes.

Viel Erfolg bei der Arbeit zur Stärkung der Sozialkompetenz wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

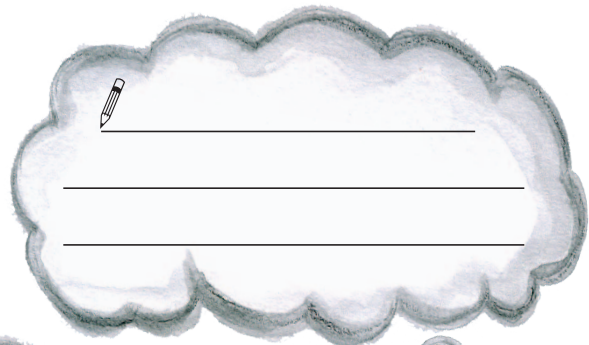
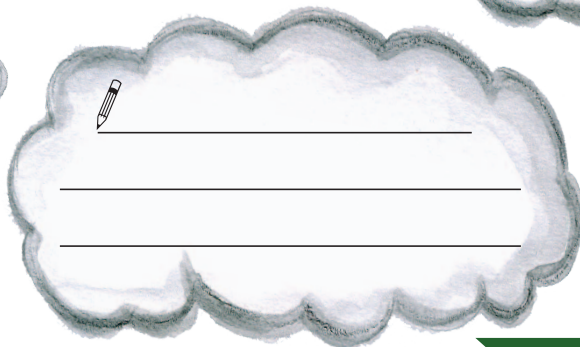
Janine Manns

2 Jemanden auslachen



1 Konfrontieren

- Was denken die Jungen?
Trage in die Gedankenblasen ein.



14 Mit jemandem teilen



Speech bubble with a pencil icon and five horizontal lines for writing.

Large speech bubble with five horizontal lines for writing.



b) Lest jetzt eure Szene zusammen. Wie fühlst du dich in deiner Rolle?

Two horizontal lines for writing the answer.

3 Diskutieren

Du ziehst eine vorbereitete Nummernkarte und erhältst eine Zahl zwischen 1 und 4. Deine gezogene Zahl ordnet dich der entsprechenden Gruppe und Aufgabenstellung zu. Löst die Aufgaben in der Gruppe.

1 Was kann man miteinander teilen? Sammelt und schreibt eure Ideen an der Tafel auf.

2 Wann hast du einmal etwas geteilt? Wann hast du einmal erlebt, dass etwas geteilt wurde? Notiere.

3 Übt im Rollenspiel 4 Szenen, in denen etwas geteilt wird. Probt die Szenen für die Präsentation.

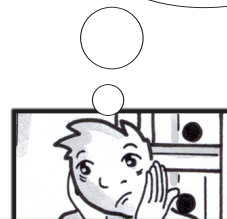
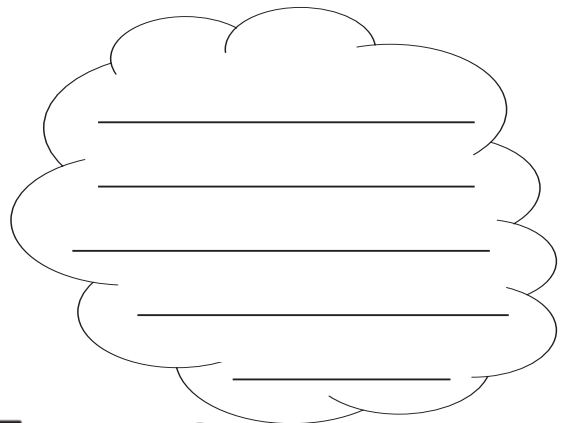
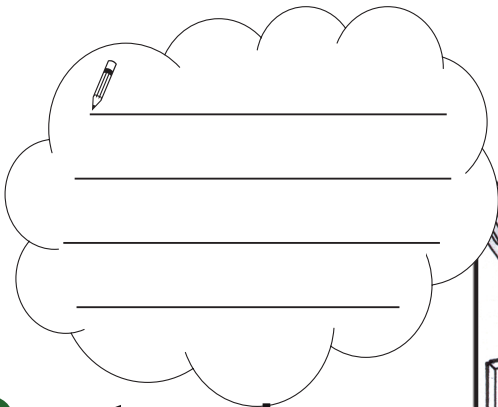
4 Mutter Teresa hat einmal gesagt: „Das einzige, was die Armut beseitigen kann, ist miteinander zu teilen.“ Was bedeutet die Aussage? Findet Beispiele. Erstellt Zeichnungen zu den Beispielen und

17 Beim Spielen gewinnen und verlieren



1 Konfrontieren

- a) Was denken die beiden Spieler?
Trage in die Gedankenblasen ein.



17 Beim Spielen gewinnen und verlieren

3 Diskutieren

- Ist es sinnvoll, seinen Frust über ein verlorenes Spiel herauszulassen oder sollte man sich mit schlechter Laune zurückhalten? Diskutiert!
- Verfasse deine eigene Meinung dazu und begründe sie!



- Ist es sinnvoll, seine Freude über ein gewonnenes Spiel herauszulassen oder sollte man sich mit zu viel Freude und guter Laune zurückhalten? Diskutiert!

4 Präsentieren

- Bildet Viererteams und präsentiert eure Ergebnisse, indem ihr zuerst zwei verschiedene Seiten darstellt und euch danach zu eurem Fazit zusammenschließt.
- Begründet eure Meinung im gemeinsamen Fazit.

5 Realisieren

Beim letzten Schritt arbeitest du allein.
Notiere:

Wie reagierst du, wenn du ein Spiel verlierst?

Ist deine Reaktion so in Ordnung?

Wie reagierst du, wenn du ein Spiel gewinnst?

Ist deine Reaktion so in Ordnung?
